

Donnerstag den 13. Mai 1869.

(178—1)

Razglas.

V Najviše poterjeni finančni postavi za leto 1869 se je dovolilo odločiti petnajst tisoč goldinarjev, ki se imajo obrniti tako-le:

- Podeljevale se bodo štipendije potrebnim, pa nadepolnim umetnikom, kateri so ali že stopili pred očitost s kakim večim samostalnim delom, ali ki so vstani pokazati dela, ktera v sebi imajo že kaj boljšega umetniškega jedra;
- podeljevale se bodo penzije, to je pripomočki umetnikom, kateri so že kaj hasnovitega in hvalevrednega storili, da jim bode mogoče s tem pripomočkom napredovati po poti, ktero so srečno nastopili; poslednjič
- se bo obernilo nekaj tega denarja za naročila na polju obrazivne umetnosti, in sicer se bo naklonilo takim umetnikom, ki so že dosegli mero umetniške samostalnosti.

Ministerstvo za bogočastje in uk, kteremu je izročena izpeljava te odmembe, si pridržuje, da bode pri delitvi penzij ravnalo v svojem področju, ako ravno zaradi tega nihče ni isklenjen, ki ima do take penzije pravico, in bo pri naročilih, ktera se bodo umetnikom dajala, posebno na to gledalo, da se s temi naročili vstreže državnim potrebam v tej zadevi, in bo v tej reči vse vpeljalo, kar bo treba. Kar pa zadeva štipendije, so povabljeni vzi umetniki, ki obdelujejo polje obrazivne umetnosti, kakor zidarstvo, podobarstvo, malarstvo, pesništvo in muziko iz vseh, v državnem zboru zastopanih kraljestev in dežel, kateri mislijo, da imajo pravico do štipendije, da naj se zaradi tega oglasijo najdalje do srede mesca junija t. l. pri dotični deželni vladi.

Pisemenim prošnjam se mora pridajati:

- Spisek, iz kterega se spozna, po kateri poti se je prosivec v svoji umetnosti izobraževal, in v kterih razmerah živi;
 - spisek, v kterem prosivec pové, kako bo on štipendijo, ako jo dobi, rabil v svoje dalje izobraževanje; — in
 - mora priložiti izgledke svojega talenta, iz kterih se tudi vidi, ktero stopnjo omike je že dosegel.
- Te štipendije se bodo za sedaj dajale le za eno leto, ter se opomni, da se bode pri odločevanju, koliko ima kak prosivec dobiti, posebno gledalo na osebne razmere njegove in na namen, ki se utegne doseči po tej podelitvi, vendar je prosivcu, kar to zadeva, na voljo dano, izreči svoje osebne želje.
- Od ministerstvo za bogočastje in uk.

Nr. 3023.

Rundmachung.

In dem Allerhöchst genehmigten Finanzgesetze für das Jahr 1869 ist der Betrag von Fünfzehntausend Gulden ö. W. bewilliget worden, welcher seiner Bestimmung zufolge:

- Zur Ertheilung von Stipendien an mittellose, aber hoffnungsvolle Künstler, welche entweder bereits mit einem größern selbstständigen Werke vor die Öffentlichkeit getreten sind oder Leistungen von tieferem künstlerischen Gehalte aufzuweisen in der Lage sind;
- zur Ertheilung von Pensionen, das ist Unterstützungsbeiträgen für Künstler, welche bereits Ersprießliches und Verdienstliches geleistet haben, und welchen durch die erwähnte Beihilfe die Möglichkeit gewährt werden soll, auf der mit Glück betretenen Bahn fortzuschreiten; endlich
- zu Aufträgen auf dem Gebiete der bildenden Kunst, und zwar an solche Künstler, welche bereits das Maß künstlerischer Selbstständigkeit erreicht haben, verwendet werden soll.

Indem das Ministerium für Cultus und Unterricht, welchem die Durchführung dieser Widmungen anheimgestellt ist, sich vorbehält, rücksichtlich der Zuwendung von Pensionen im eigenen Wirkungskreise vorzugehen, ohne jedoch deshalb die hiezu berechnete Competenz auszuschließen, bezüglich der, an bildende Künstler zu ertheilenden Aufträge jedoch zunächst die Befriedigung der in dieser Richtung sich geltend machenden Bedürfnisse des Staates zum Ausgangspunkte zu nehmen, und diesfalls das Erforderliche einzuleiten, werden zur Bewerbung um Stipendien alle Künstler aus dem Bereiche der bildenden Künste (Architektur, Skulptur und Malerei) der Dichtkunst und Musik aus allen im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf die Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls längstens bis Mitte Juni d. J. bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

- Die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers;
 - die Angabe der Art und Weise, in welcher von dem Stipendium zum Zwecke der weiteren Ausbildung Gebrauch gemacht werden soll; und
 - die Vorlagen der erwähnten Proben des Talentcs und der bereits erreichten Bildungsstufe.
- Diese Stipendien werden vorläufig auf die Dauer eines Jahres verliehen, wobei bemerkt wird, daß für die Bestimmung der Höhe derselben die persönlichen Verhältnisse des Bewerbers und der, durch die Verleihung zu erreichende Zweck maßgebend sind, daß es jedoch dem Bewerber freisteht, seine persönlichen Wünsche in dieser Richtung auszusprechen.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(181—2)

Edict.

Nr. 459.

Beim k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Adjunctenstelle mit dem Gehalte von 800 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Gesuche sind

bis 25. Mai

beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 8. Mai 1869.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(179—2)

Edict.

Nr. 2073.

Beim k. k. Kreis- als Strafgerichte zu Rudolfswerth erliegen nachstehende Gegenstände, welche von strafgerichtlichen Untersuchungen herrühren, in Bewahrung, als:

1 kleines Tischtuch, 2 Säcke, 10 Ellen Saftinglots, 4 wollene Halstücheln, 2 Stückeln gefärbte Cottonina, 3 leinwandene Tücheln, 1 Handkorb, 3 irdene Töpfe, 1 Tragkranz, 1 Erdhaue, 1 Burnus grauer Farbe, 1 zeugener Rock, 2 leinwandene Männerhemden, mehrere Ellen Hausleinwand, 1 grüne Koje, 1 Tabakspfeife sammt Rohr, 1 kleiner Bohrer, 1 Taschenmesser, 1 Taschenseitl (pipee), 1 Schloßband, 1 blecherne Zündhölzchenbüchse, 1 blaues und 1 rothes Sacktuch, 1 Hosenträger, 3 Leintücher, 1 Tischtuch, 1 Hemd, 1 Stück Leinwand, 1 einfaches und 1 Doppelpistol, 1 Portemonnaie, 1 Paar Stiefel, 3 Paar pfundlederne Sohlen, 2 Stück schwarzen Kuhleders, 4 Paar pfundlederne Sohlen, 2 Stück schwarzen Leders, 26 Ellen weiße Cottonina und 3 Stückeln gefärbte Cottonina von 15, 20 $\frac{1}{4}$ und 24 Ellen.

Diejenigen, welche das Eigenthum auf obige Effecten nachweisen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert,

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung in die Laibacher Zeitung, sich zu melden und ihre Rechte auf die Sachen nachzuweisen, widrigens die beschriebenen Sachen veräußert und der Kaufpreis gemäß § 358 St. Pr. O. an die Staatscasse abgegeben werden wird.

Rudolfswerth, am 27. April 1869.

(182—1)

Rundmachung.

Am Pfingstdienstag den 18. dieses Monates, Vormittag um 9 Uhr, wird die Heumagd der städtischen Wiese an der Agramer Reichsstraße unter dem grünen Berg, und um 11 Uhr der Wiese beim Wasenmeister in der Tirnan für dieses Jahr partienweise im Licitationswege verpachtet, und es werden Pachtlustige eingeladen, um die bestimmten Stunden bei den benannten Wiesen zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 11ten Mai 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

(958—3)

Nr. 308.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Jakob Stroinc von Gorainawaf gegen Anton Klančar von Pleterveh pcto. 168 fl. s. R. die Reassumirung der mit dem Edicte vom 3. Februar 1867, Z. 362, kundgemachten, auf

den 21. April 1868 angeordnet gewesenen dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 155 des Gebirgsamtes vorkommenden Realität bewilligt, und daß zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

28. Mai 1869, früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist. k. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten Februar 1869.

(1027—3)

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 20. Juli 1868, Z. 4226, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Josef Zebale von Mitterdorf, durch Herrn Dr. Preuz, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. Juli 1868, Z. 4226, auf den 13ten November 1868 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Exe-

Nr. 1624.

cuten Anton Resnik von Podhruška, nun seinem Rechtsnachfolger Franz Mali von ebendort gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf sub Urb.-Nr. 200 vorkommenden, auf 1367 fl. 40 kr. bewertheten Realität pct. 200 fl. c. s. c. auf den

25. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gerichtstize mit dem vorigen Anhange reassumirt wurde. k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten März 1869.

Rundmachung.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
 Es hat Ignaz Sojer von Podgoric, durch Dr. Supan, gegen die unbekannt wo befindlichen Josef Bojar und Valentin Pengov die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der Forderungen aus dem Schuldscheine vom 27. August 1794 und dem Verkaufsbriebe vom 17. April 1800, und auf Gestattung der Löschungsurkunden von der Realität Urbarial = Nr. 17, Tom. 1, Fol. 1 ad Dragomel bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den

2. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Dessen werden nun die beiden unbekannt wo befindlichen Beklagten mit dem Beisage verständiget, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte vor diesem Gerichte Herr Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocat, als Curator ad actum bestellt worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 16. März 1869.

(1092-1)

Nr. 608.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Anton Stritar von Prod wegen nicht eingehaltener Licitationsbedingnisse in die executive öffentliche Wieder-Versteigerung der vom letztern erkauften, im Grundbuche Herrschaft Thurnamhart sub Rectf. = Nr. 176 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste und einzige Feilbietungstag-satzung auf den

2. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 31. Jänner 1869.

(1098-1)

Nr. 560.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Majeron von Franzdorf gegen Johann Dormis von Pakul wegen aus dem Urtheile vom 22. Sept. 1865, Z. 3945, schuldiger 27 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rectf. = Nr. 132, Band V, Fol. 393 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1853 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

19. Juni,
21. Juli und
25. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird dem unbekannt wo abwesenden Tabulargläubiger Primus Leben von Franzdorf und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. März 1869.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird mit Bezug auf das Edict vom 3. März 1869, Z. 1037, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Johann Wucherer von Recl. durch Dr. Munda, die auf den 14ten April, 14. Mai und 14. Juni d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der dem Josef Tomazič von Rassenfuß gehörigen Realität Urb. = Nr. 485 ad Herrschaft Welde auf den

9. October,
9. November und
9. December 1869

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. April 1869.

(1091-1)

Nr. 58.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zwentel von Lichtenwald gegen Anton und Maria Klemenc von Brändl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. December 1867, Z. 3828, schuldiger 45 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Neufstein sub Urb. = Nr. 81, Rectf. = Nr. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 694 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstag-satzungen auf den

29. Mai,

die zweite auf den

30. Juni und

die dritte auf den

30. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6ten Februar 1869.

(1089-1)

Nr. 833.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Stadler, durch Dr. Sernee von Drachenburg gegen Josef und Agnes Hočevar von Zmpelhof wegen aus dem Vergleich vom 22. August 1861, Z. 2901, schuldiger 102 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche Sitt Arch sub Dom. = Nr. 25 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 768 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstag-satzung auf den

4. Juni,

die zweite auf den

6. Juli

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, die dritte aber auf den

9. August 1869

im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1ten Februar 1869.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei mit dem Bescheide vom 20ten Februar d. J., Z. 314, auf den 13ten April und 14. Mai l. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung der dem Franz Gracič von Sebene gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Kronau sub Urb. = Nr. 3 eingetragenen Realität über Ansuchen des Executionsführers Herrn Andreas Kallischnigg als abgehalten angesehen, und es wird lediglich zur dritten auf den

15. Juni 1869

anberaumten Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 12. April 1869.

(868-2)

Nr. 1063.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eduard und Anna Steska, Vormünder des minderjährigen Alfons Kovacič von Bischoflach, durch Herrn Dr. Franz Munda, gegen Anton Hrovat von Polič wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21ten Juli 1868, Z. 2826, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche 23 Zukirchengilt sub Urb. = Nr. 111, Rectf. = Nr. 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2422 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

25. Mai,

25. Juni und

26. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. März 1869.

(1043-2)

Nr. 445.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen der Herren Brüder Lederer in Wien, als Rechtsnachfolger der Firma Herzfeld & Lederer, durch Herrn Dr. Fried in Wien, als Tabulargläubiger, die Relizitation der von Helena Rufmann laut Licitationsprotokolles vom 4. März 1865, Z. 456, im Executionswege erkauften, vorhin dem Johann Rufmann gehörigen Realitäten, als:

a. der auf 2602 fl. gerichtlich bewertheten $\frac{1}{10}$ Hube Realität Urb. = Nr. 515 ad Herrschaft Weissenfels,

b. der auf 1325 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube Urb. = Nr. 492 d. desselben Grundbuchs und

c. des auf 80 fl. geschätzten Grundes am Seebach Urb. = Nr. 787 desselben Grundbuchs,

wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tag-satzung auf den

29. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß die frühern Meistbote als Ausrufspreis angesehen, die relicitirten Realitäten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extracte und früheren Licitationsbedingnisse können während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Kronau, am 18. März 1869.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Zombart von Klingensfeld gegen Anton Marolt von Druže wegen aus dem Vergleich vom 19. Juli 1861, Z. 1993, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rect. = Nr. 379 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1421 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

11. Juni,

12. Juli und

11. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 13. Februar 1869.

(1039-3)

Nr. 1432.

Executive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 20sten August 1868, Z. 2756, wird von dem k. k. Bezirksgerichte Egg hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Svetina, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Anton Neme vulgo Jerič von Bauchen wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Mai 1857, Z. 8089, schuldiger 1854 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirche St. Stefani zu Utif sub Urb. = Nr. 67, Rectf. = Nr. 43 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1437 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstag-satzungen auf den

26. Mai,

26. Juni und

26. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten März 1869.

(1073-3)

Nr. 753.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Erker von Windischdorf, durch Herrn Dr. Benedicter, gegen Paul Parte von Marsern Hs. = Nr. 17 wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Urb. = Nr. 3249/2087 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 780 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

20. Mai,

21. Juni und

22. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Februar 1869.

(887—3) Nr. 1874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gottfried Petkofik die executive Versteigerung des der Helena Komiz gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 28 vorkommenden, in der Stadt gelegenen Hauses bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

24. Mai

die zweite auf den

21. Juni und

die dritte auf den

26. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. April 1869.

(673—3) Nr. 1502.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppanic, wider Herrn R. E. Slammik von Laibach die mit Bescheid vom 19. Jänner 1869, Z. 324, auf den 15. März und 19. April 1869 angeordneten Tagfakungen zur executiven Feilbietung des dem Herrn R. E. Slammik gehörigen, auf 11500 fl. bewerteten Hauses am St. Jakobsplatze sub Consc.-Nr. 144 in Laibach mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der auf den

24. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten dritten executiven Feilbietungstagfakung sein Verbleiben habe, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Kauflustigen verständiget.

Laibach, den 20. März 1869.

(1052—3) Nr. 1635.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Februar 1869, Nr. 456, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Jakob Kolenc gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 558 1/2 vorkommenden Hofstatt und des im Grundbuche der Kaplaneigilt Rassenfuß sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Ackers kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. Mai 1869,

Vormittag 9 Uhr, in dieser Gerichtsanzlei zur zweiten Tagfakung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. April 1869.

(728—2) Nr. 10794.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nomine des Grundentlastungs-Fondes von Laibach gegen Andreas Dougan von Altdirnbach wegen an Grundentlastungsgebühren schuldiger 224 fl. 37 1/2 kr. und Kosten 12 fl. 58 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 2 und 2 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2855 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

26. Mai,

26. Juni und

27. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. December 1868.

(929—3) Nr. 1342.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Lakner von Kofritz gegen Josef Pesdirc von Kofritz, durch Georg Okorn von Kofritz, wegen aus dem Straferkenntnisse vom 7. September 1868, Z. 9113, schuldbiger 96 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 229/a vorkommenden, zu Kofritz gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1428 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

26. Mai,

28. Juni und

28. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. März 1869.

(989—3) Nr. 488.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Johann und der Margareth Kofail von Pristava, als Cessionäre des Blas Pirz von Neumarkt, gegen Josef Zerai von Pristava mit dem Bescheid vom 6. Jänner 1868, Z. 42, bewilligte und mit der Einlage de praes. 21. März 1868, Z. 607, sistirte executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche dieses k. k. Bezirksgerichtes sub Auszugs-Nr. 390, 633, 822 und 1129 eingetragenen, gerichtlich auf 1524 fl. bewerteten Realitäten wegen den Gesuchstellern aus dem Urtheile vom 3ten Juli 1866, Z. 1346, und der Cession vom 24. Jänner 1869 schuldbiger 140 fl. sammt Anhang reassumirt und die Tagfakung auf den

26. Mai,

26. Juni und

27. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang hiergerichts angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 21. März 1869.

(1053—3) Nr. 3163.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der, in der Executionsfache der Margaretha Tomšic von Grafenbrunn, durch den Nachhaber Herrn Johann Tomšic von Feistritz, gegen Johann Kastele von Grafenbrunn Nr. 91 wegen schuldbiger 147 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 27sten Februar 1869, Z. 1547, auf dem 27sten April 1869 angeordneten ersten Realfeilbietungstagfakung kein Kauflustiger erschienen ist, am

25. Mai 1869

zur zweiten Tagfakung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27. April 1869.

(488—3) Nr. 365.

Erinnerung

an Mina Wenedik, geb. Zagar, und ihre unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Bischoflack wird der Mina Wenedik gebornen Zagar und ihrer unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Bartlma Wenedik von Selzach Nr. 32 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf seiner Realität Urb.-Nr. 1774/1620 ad Herrschaft Lack seit 26. Februar 1821 intabulirten Ehevertrage vom 6. Febr. 1821 per 200 fl. sub praes. 30. Jänner 1869, Z. 365, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

21. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Johann Fabjan von Selzach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Bischoflack, am 3. Februar 1869.

(534—3) Nr. 870.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Dewald J a k š a, Marjana U j a š, Valentin Proj, Ulrich Jenko und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Dewald J a k š a, Marjana U j a š, Valentin Proj, Ulrich Jenko und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Kuralt von Gorenavaas wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an seiner, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 2604 vorkommenden Ganzhabe haftenden Forderungen:

- a) aus dem Vergleiche vom 13. Jänner 1805 per 192 fl. 57 kr. ö. W.;
- b) aus dem Uebergabevertrage vom 7ten Juli 1810 per 127 fl. 30 kr. ö. W.;
- c) aus dem Vergleiche vom 10. October 1810 per 93 fl. 44 kr. ö. W.;
- d) aus dem Vergleiche vom 3. Juli 1814 per 40 fl. ö. W.,

sub praes. 19. Februar 1869, Z. 870, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

21. Mai 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Februar 1869.

(835—2) Nr. 2045.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Simc von Stopic die executive Versteigerung der dem Franz Friabar von Koroskavas gehörigen, gerichtlich auf 266 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 14 ad Grundbuch Bogonik in Koroskavas bewilliget und hiezu die drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 16. März 1869.

(1030—3) Nr. 2008.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Swetlin von Mofte, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Anton Swetlin von Mofte wegen aus dem Urtheile vom 30. December 1867, Z. 8202, schuldbiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 544, Ext.-Nr. 287 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 221 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

25. Mai,

25. Juni und

27. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Gerichts-Office mit dem Anhang angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten April 1869.

(1065—3) Nr. 1068.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn k. k. Notars Johann Triller von Lack, als Verlasscurator, im Einverständnisse mit den Tabulargläubigern in die öffentliche Versteigerung des zum Verlasse des Johann Golob gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Lack sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden Hauses in Lack, Vorstadt Karlovik C. Nr. 37, im inventarischen Schätzungswert von 497 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben mit der Wirkung des executiven Verkaufes die dritte Feilbietungstagfakung auf den

22. Mai 1869,

Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Lack, am 20sten April 1869.

Wohnungs-Anzeige.
Im Schlosse Steinbüchel bei Stein
ist eine
Sommerwohnung,
bestehend aus 6 nebeneinander stehenden Zimmern, dann Küche und Pferdestall, sogleich zu vergeben. — Gefällige Anfragen im Schlosse selbst.
(1068—2)

(975—3) st. 777.

Oglas.

C. kr. okrajna sodnija v Radečah v ozir odloka od dne 30. Prosenca 1869 št. 242 naznanuje, de boe ksekucijna prodaja Matevž Kusel-noviga posestva v Podboršt v eksekuciji Janeza Klančar-ja iz Murenc zastran dolžnih 137 fl. c. s. c. v drugič

21. Velikega travna t. l.
ob 10 uri dopoldne v tukajšnji pisarnici deržana.

Radeče 21. Maliga travna 1869.

(1042—3) Nr. 693.

Curator-Aufstellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Paul Kufmann von Weisensfels eröffnet, daß ihm Herr Martin Dragan, k. k. Postmeister in Weisensfels, als curator ad actum aufgestellt und die für ihn ausgefertigte Verständigungsrubrik von der angeordneten Reclamation der von Helena Kufmann im Executionswege erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 515, 492 und 787 ad Herrschaft Weisensfels diesem Curator zugestellt wurde.
Kronau am 19. April 1869.

(910—3) Nr. 624.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realexecutionsgesuche der Marianna Kozu von Wesze, nun in Gollu, für Mathäus Kozu von Wesze angeschlossene Rubrik sub praes. 13. Jänner t. J., Z. 237, wegen unbekanntem Aufenthaltes des Letzteren dem bestellten Curator Mathias Černiuc in Wesze zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31ten Jänner 1869.

(1056—3) Nr. 1898.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Herrn Alois Mulej von Oberlaibach, durch Dr. Ložar gegen Franz Vemut von Langensfeld Nr. 41, pel. 15 fl. 40 kr. zu verständigenden Tabulargläubigerin Katharina Vemut von Langensfeld, nun unbekanntem Aufenthaltes, der hiesige Advocat Herr Dr. Spazzapan als Curator ad actum aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten Mai 1869.

(1002—2) Nr. 1701.

Erinnerung

an den Kasper Hrovat unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte wird dem Kasper Hrovat unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Mathäus Kozel von Oberdobrava Nr. 20 wider denselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft bei Rectf.-Nr. 635 ad Herrschaft Radmannsdorf sub praes. 19. April 1869, Z. 1701, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Gregor Krizai von Radmannsdorf als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. April 1869.

(1064)

Nr. 1243.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Johann Ruß von Weizelburg erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des Real-licitations-Reassumirungsbescheides vom 21. Jänner 1869, Z. 177, womit die Feilbietungstagsatzung auf den 16. Juni t. J. in der Executionsache des J. B. Röger von Laibach gegen Alois Möglitsch von Weizelburg, Executen, pcto. 322 fl. 50 kr. angeordnet worden ist, sowie auch zur Empfangnahme der weiteren in dieser Executionsache noch erlaufenden Erledigungen Herr Josef Harlinger von Sittich als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten Mai 1869.

(886—3)

Nr. 2297.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Guido Pongraz, durch Dr. Pongraz, die mit Bescheide vom 13ten Februar 1869, Z. 1159, auf den 1ten April 1869 angeordnete executive Feilbietung der, dem Johann Cucek von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urbarial-Nr. 397 und 410 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität im Werthe von 5000 fl. und der auf 343 fl. geschätzten Fahrnisse mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

24. Mai 1869

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten April 1869.



Eiserne Cylindergebläse für Dampf- oder Wasserbetrieb.



Teigtheilungs- od. Aufgebmaschine für Bäcker.

(1044—3)

Nr. 5298.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekanntem Rechtsnachfolger nach Peter Staricha von Tschernembl, Peter Kapelle von Tschernembl, Georg Gerfin von Michelsdorf, Josef Janeschitz, dann Johann, Franz, Maria und Josefa Kapelle, alle von Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe Jakob Staricha von Pedena in Istrien wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 719, Urb.-Nr. 802 und G. D. Nr. 1 vorkommenden Realitäten und auf Föschungserklärung der auf den letzt bezeichneten Realitäten intabulirten Satzposten pr. 134 fl. 15 kr. c. s. c., 155 fl. c. s. c. und der Sicherstellung für Erzie-

Dr. Wilhelm Ribitsch

hat seine

Notariatskanzlei

in der

(1062—2)

deutschen Gasse,**im Achtschin'schen Hause Nr. 184, 1. Stock.****Confection-, Tuch- & Modewaaren-Etablissement****zum Kaiser Ferdinand**

in Laibach.

Damen-Joppen in Sammt, Seide & Tuch, neuester Façon, von fl. 2.50—28.**Schafwoll-Kleider** von fl. 2.50—10.**Franz. Perkail- & Battist-Kleider** von fl. 3—12.**Eing. Long-Shawl** von fl. 18—80.**Umhängtücher** von fl. 2—10.**Sämmtliche Weisswaare** zu den billigsten Preisen.**Herren-Plaid** von fl. 9—15.**Herren-Schafwollstoffe** für **Beinkleider** von fl. 4.80—12.**Gilet- & Rockstoffe** grösster und neuester Auswahl zu den billigsten Preisen,

empfehlen wir dem geehrten Publicum mit der Versicherung der reellsten Bedienung.

(1117)

Carl Mally & Sohn.**Beachtenswerth!!****KARL HAILFINGER,**

Maschinen-Fabrikant in Wien,

IX. Bezirk, Sechsschimmelgasse Nr. 5,empfiehlt seine **k. k. a. priv. neuverbesserten eisernen****Cylindergebläse für Hammerwerke, Gießereien, Bergwerks-Ventilationen, Schlossereien und Schmieden.**

Den Herren **Bäckermeistern** seine **k. k. a. priv. Teigtheilungs-Maschinen**, welche bereits in **250 Bäckereien** in Verwendung stehen. — Ferner erlaube ich mir, meine für die Herren **Bäckermeister** ebenso wichtigen als zweckentsprechenden **Semmelbrösel-**

und **Salz-Reibmaschinen** zu empfehlen; diese beiden Fabricate, sowie auch die **Rauch-** oder sogenannten **Tippelschieber** und die **Heiz-** oder **Mundthüren**, von mir construiert und ausgeführt, sind schon bei sehr vielen Bäckereien mit dem besten Erfolge in Anwendung.

Den Herren **Bierwirthen** empfiehlt Obiger seine **k. k. a. priv. Apparate zur Guterhaltung des Bieres** in angeschlagenen Fässern, sowie auch für **Brauereien** zum Abziehen des Bieres in kleinere Fässer.

(590—9)

Aufträge werden auf das Solideste effectuirt.

(1044—3)

Nr. 5298.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekanntem Rechtsnachfolger nach Peter Staricha von Tschernembl, Peter Kapelle von Tschernembl, Georg Gerfin von Michelsdorf, Josef Janeschitz, dann Johann, Franz, Maria und Josefa Kapelle, alle von Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe Jakob Staricha von Pedena in Istrien wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 719, Urb.-Nr. 802 und G. D. Nr. 1 vorkommenden Realitäten und auf Föschungserklärung der auf den letzt bezeichneten Realitäten intabulirten Satzposten pr. 134 fl. 15 kr. c. s. c., 155 fl. c. s. c. und der Sicherstellung für Erzie-

hung, Kleidung, Wohnung und Verpflegung, sub praes. 25. October 1868, Z. 5298, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Schweiger von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. October 1868.

(473—2)

Nr. 9460.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin Frau Josefine Zellouscheg von Feistritz die mit Bescheide vom 5. September 1868, Z. 6708, auf den 22ten December 1868 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Georg Rantl von Zagorje Nr. 81 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urbarial-Nr. 8 vorkommenden Realität auf den

4. Juni 1869

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Bescheide übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten December 1868.